

## **Zweierlei Maß**

### **Wo sind diese Menschenrechtsdiplomaten eigentlich zu finden, wenn es um die Freiheit solch wahrer Kämpfer für die Wahrheit wie Julian Assange geht?**

Zu JW vom 2.2.: »**Moskau verteidigt Maßnahmen**«

Wer aufmerksam die **Umstände der Rückkehr Alexander Nawalnys im Januar nach Russland** verfolgt hat, wird nicht ganz unerwartet mitbekommen haben, dass zahlreiche gebuchte Passagiere des Fliegers Journalisten der westlichen Leitmedien waren. Ein »großer Bahnhof« für die zu erwartende und prompt erfolgende Festnahme der exponierten Oppositionsfigur war garantiert.

**Nach seiner Genesung** von der lediglich behaupteten, aber bislang nicht juristisch gültig verifizierten Vergiftung durch den C-Waffen-Stoff »Nowitschok« hatte Nawalny im Schwarzwald in den »Black-Forest-Filmstudios« an einem üblen Machwerk über ein milliardenschweres Schloss auf der Krim mitgewirkt, das angeblich Präsident Wladimir Putin gehören soll. Eigentümer ist jedoch der Oligarch Arkadi Rotenberg. Zur Sache gehört, dass sich dieses Schloss in einem Zustand der Sanierung befindet. Die im angeblichen »Dokumentarfilm« wunderbar wirkenden Interieurs, Säle und Räumlichkeiten stellten einen für Fachleute leicht zu erkennenden Zusammenschnitt dar – eine **Art »Sbornaja Soljanka«** – von Aufnahmen aus

- verschiedensten Palästen und Prunkbauten in EU-Ländern, darunter Tschechien und die Niederlande.

Zum Anstacheln von Korruptionsverdacht, Sozialneid, Hassgefühlen gegenüber der Obrigkeit eines von zahllosen Sanktionen geplagten Landes erzielte diese »Dokumentation« bei den uneingeweihten und politikunerfahrenen jüngeren Nutzern der »sozialen« Netzwerke unverkennbare Wirkung. Nicht ohne Grund läuft Nawalny nunmehr Gefahr, auch noch wegen Verleumdung belangt zu werden.

Erstmalig in der Geschichte nicht nur des Gerichtswesens, sondern auch der Diplomatie waren zu der öffentlichen Nawalny-Verhandlung des Moskauer Gerichts Vertreter von 17 westlichen Botschaften, darunter die Deutschlands, Großbritanniens, der USA, Polens, Schwedens, im Gerichtssaal anwesend, obwohl der Angeklagte kein Bürger dieser Staaten ist.

- Mit ihrer Präsenz sollte ohne Zweifel westlich-freiheitlicher Menschenrechtsdruck auf das Gericht ausgeübt werden.

#### **Bleibt die gerechtfertigte Frage:**

Wo waren oder sind diese Menschenrechtsdiplomaten eigentlich zu finden, wenn es bei ihnen zu Hause um die Freiheit solch wahrer Kämpfer für die Wahrheit wie **Julian Assange oder anderer politisch Verfolgter** geht?

**Prof. Gregor Putensen, Greifswald**

<https://www.jungewelt.de/artikel/395937.aus-leserbriefen-an-die-redaktion.html>